



WISSENSWERTE Online Special

DOSSIER

A1_Diskussion | In Kooperation mit der WPK

Montag, 10. Mai | 14.30–15.15 Uhr | Zoom Meeting

Corona: Die Medien und die Expert:innen

In dieser Session wollen wir den medialen Umgang mit Expert:innen aus der Wissenschaft in den Blick nehmen: Virologen und Epidemiologen entscheiden mit darüber, wie das Land durch die Pandemie kommt. Aber welcher Experte hat die passende Fachkompetenz, wie findet man echte Expertise? Wie kommuniziert man Wissenschaft seriös?

Wir wollen mit renommierten Wissenschaftsjournalist:innen erörtern und hinterfragen, wie sie ihre Experten recherchieren, nach welchen Kriterien sie auswählen, welche Rolle dabei Evidenzkriterien spielen und wie der Verlauf der Pandemie die Auswahl verändert hat.

Darüber hinaus wollen wir mit Kolleg:innen aus den Politikressorts über die Expertenauswahl streiten. Gerade im TV geben Redaktionen oft Experten eine Stimme und viel Gehör, die in Wissenschaftsressorts als *dissenting voices* gelten, gerade dort wird viel mit Verkürzung und Zuspitzung gearbeitet. Geht es um bestmögliches Wissen – oder um das Präsentieren von Gegenpositionen?

Eignet sich „gute“ Wissenschaft überhaupt für diese journalistische Herangehensweise – Komplexität als Quotenkiller? Oder kann der Wissenschaftsjournalismus im Gegenteil von den Politikredaktionen Pointierung und Publikumsorientierung lernen?

SPEAKER:

- Dr. Veronika Hackenbroch, Medizinredakteurin, DER SPIEGEL & Vorstand WPK, Köln
- Markus Heidemanns, Produzent und Chefredakteur, „Markus Lanz “, Hamburg
- Dagny Lüdemann, Chefreporterin Wissen, ZEIT ONLINE, Berlin
- Prof. Holger Wormer, Lehrstuhl Wissenschaftsjournalismus, TU Dortmund

MODERATION:

- Claudia Ruby , Freie Wissenschaftsjournalistin & Vorstand WPK, Köln

THEMENSCHWERPUNKTE UND LEITFRAGEN:

Gute Experten, schlechte Experten:

- Was zeichnet „gute “ Experten aus? Und wie findet man die richtigen Experten? Gelten für wissenschaftliche Experten andere Kriterien als für Politiker?
- Experten-Recherche in der Praxis: Wieviel Aufwand ist möglich?
- Welche Aufgabe haben wissenschaftliche Experten in Talkshows?
- Werden bestimmte Experten bevorzugt, weil sie in anderen Talkshows bereits gut performt haben, ist „Ko-Orientierung wichtiger als Expertise “ (Prof. Sven Engesser, TU Dresden)?
- Ist die faktische Komplexität von Wissenschaftsthemen per se ein Quotenkiller?
- Vice versa: Kann der Wissenschaftsjournalismus im Gegenteil von den Politikredaktionen Pointierung und Publikumsorientierung lernen?

Das False-Balance-Problem:

- Wie bei der Berichterstattung über den Klimawandel zeigt sich auch in der Pandemie: Unbelegte Behauptungen werden oft gleichberechtigt neben wissenschaftlichen Erkenntnissen abgebildet. Wie groß ist das Problem der falschen Ausgewogenheit? Und welche Chance haben Journalistinnen Außenseitermeinungen zu erkennen bzw. falsche Aussagen infrage zu stellen?
- Warum ist „false balance “ speziell bei Wissenschaftsthemen problematisch?

- Neigen Redaktionen zum Covern von emotional „attraktiven Minderheitenpositionen “ (Volker Stollorz, SMC)? Und welche Formate sind besonders anfällig diese Form der Zuspitzung?
- Wie weitreichend muss ein wissenschaftlicher Konsens sein, damit Experten nicht mehr gehört werden?

Spezialfall Corona?

- Welche besonderen Herausforderungen gab es in der Corona-Pandemie? Wie gehen Journalistinnen und Journalisten mit dem Druck der Aktualität, mit großer Unsicherheit und enormer Relevanz um – und wie lassen sich in dieser Situation Fehler vermeiden?
- Nehmen Spekulationen in der Corona-Berichterstattung zu viel Raum ein?
- Ab welchem Grad der Verkürzung und Zuspitzung werden wissenschaftliche Aussagen zu einer Falschinformation?
- Wie groß ist die Versuchung, dem Publikum Forschende mit erwünschten Botschaften zu präsentieren?

Der große Graben? Zur Polarisierung bei Experten und Journalisten

- „Team Drosten “ gegen „Team Streeck “: Wie groß ist der Druck auf Journalist:innen, sich zu positionieren und auf eine Seite zu schlagen? Welchen Anteil haben soziale Medien daran?
- Für oder gegen den harten Lockdown, für oder gegen Schulschließungen, für oder gegen Privilegien für Geimpfte etc.: Wie realistisch ist der Wunsch nach eindeutiger Positionierung angesichts eines hochkomplexen und multifaktoriellen Themas überhaupt?
- Spiegelt der Wunsch nach Positionierung einfach nur das gereizte gesellschaftliche Klima – oder tragen Medien massiv zum Narrativ von sich gegenüberstehenden Lagern bei? Und welchen Ausweg gibt es aus dieser „Positionierungsfalle “?
- Ist das Abfragen und Präsentieren von Gegenpositionen zu jeder wissenschaftlichen und politischen Äußerung ein journalistischer Reflex? Wird

dadurch nicht der Eindruck erweckt, am Ende sei alles nur Meinung und eine „Frage der Haltung “?

- Während die Zustimmung zu den Corona-Maßnahmen in der Bevölkerung durchweg groß war, wurde zugleich viel über die relativ kleine Gruppe von Skeptikern, Zweiflern & Querdenkern berichtet. Verzerrt diese Gewichtung das Meinungsbild? Wie findet man den richtigen Weg zwischen „Meinungsunterdrückung “ und angemessener Darstellung verschiedener Stimmen?
- Wie können sich Demokratien gegen bewusste Desinformation schützen, ohne die Meinungsvielfalt einzuschränken?

KURZBIOGRAFIEN:

Dr. Veronika Hackenbroch

Medizinredakteurin, DER SPIEGEL



Veronika Hackenbroch ist seit 2004 Medizinredakteurin im Wissenschaftsressort des SPIEGEL. Nach dem Studium der Medizin in Bonn mit Stationen in New York, Ohio und Großbritannien und der Promotion an der Universität zu Köln besuchte sie die Henri-Nannen-Journalistenschule in Hamburg. Bevor sie endgültig zum SPIEGEL wechselte, war sie vier Jahre Pauschalistin beim SPIEGEL und freie Journalistin in Köln (u.a. für Quarks & Co., Leonardo, Capital).

Markus Heidemanns

Produzent und Chefredakteur, „Markus Lanz “



© Quelle: picture alliance / Eventpress

Markus Heidemanns ist Fernsehproduzent und arbeitete bisher unter anderem für Johannes B. Kerner, Harald Schmidt und seit 2008 für Markus Lanz. Gelernt hat er bei der Westfalenpost im Ruhrgebiet, dann folgten fünf Jahre Bild am Sonntag. Gemeinsam mit Kerner hat er 2004 die Produktionsfirma Fernsehmacher in Hamburg gegründet. Seit 2009 ist Heidemanns alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer des Unternehmens. Auf dem Gelände des „Phoenixhof “ in Hamburg-Ottensen entsteht 2010 eines der modernsten Fernsehstudios Deutschlands; 2013 folgt ein zweites Studio. Über 5000 Sendungen wurden auf den gut 1500 Quadratmetern Studiofläche bereits produziert: Darunter fallen große Primetime-Events ebenso wie aktuell eine mehrmals pro Woche laufende Talkshow und eine werktägliche Kochsendung.

2010 gründet Markus Heidemanns mit Markus Lanz die TV-Produktionsgesellschaft Mhoch2. Seither produziert die Mhoch2 in Zusammenarbeit mit der Fernsehmacher GmbH das Talkformat „Markus Lanz “ für das ZDF. Darüber hinaus verantwortet die Mhoch2 den von Markus Lanz moderierten Jahresrückblick „Menschen “ (ZDF) redaktionell und war inhaltlich an der Produktion von „Wetten, dass..? “ (ZDF) beteiligt.

Dagny Lüdemann

Chefreporterin Wissen, ZEIT ONLINE



© Moritz Küstner für ZEIT ONLINE

Dagny Lüdemann ist Wissenschaftsjournalistin und studierte Biologin. Von 2011 bis 2021 leitete sie die Ressortgruppe Wissen/Digital bei ZEIT ONLINE und verantwortete damit auch die Corona-Berichterstattung. Seit April betreut sie als Chefreporterin große Projekte, Reportagen und Recherchen aus Natur, Umwelt, Medizin und Forschung. Nach dem Volontariat und einigen Jahren als Autorin beim Tagesspiegel kam sie 2008 als Redakteurin zu ZEIT ONLINE und baute das Wissenschaftsressort dort aus. Zuvor schrieb sie frei für Tageszeitungen und Magazine, darunter Spektrum der Wissenschaft, GEO oder das P.M. Magazin. Die Hanns Martin Schleyer-Stiftung zeichnete sie 2017 als "Brückenbauerin zwischen Wissenschaft und Gesellschaft" mit dem Universitas-Preis für Wissenschaftsjournalismus aus.

Prof. Holger Wormer

Lehrstuhl Wissenschaftsjournalismus, Technische Universität Dortmund



Holger Wormer studierte Chemie und Philosophie in Heidelberg, Ulm und Lyon. Seit Ende der 1980er Jahre arbeitete er als Freier Journalist für Print und Hörfunk. 1996 bis 2004 recherchierte er als Wissenschaftsredakteur der Süddeutschen Zeitung auch zahlreiche Themen zu Fehlverhalten und Ethik in der Wissenschaft. Seit 2003/04 hat er an der TU Dortmund den deutschlandweit ersten grundständigen Universitätsstudiengang für Wissenschaftsjournalismus aufgebaut und forscht zur Qualität in Wissenschaft und Medien. Als einer der Sprecher ist er an der inzwischen dritten Arbeitsgruppe der Wissenschaftsakademien zur Wissenschaftskommunikation beteiligt. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. unter den „Journalisten des Jahres 2011 “ und für das „Wissenschaftsbuch des Jahres 2012 “. Zuletzt erschien von ihm *Wissen: Basiswissen für die Medienpraxis* (gemeinsam mit Sascha Karberg, Herbert von Halem Verlag, Köln 2019).

MODERATION:

Claudia Ruby

Biologin und Wissenschaftsjournalistin | Vorstand WPK



Claudia Ruby ist Biologin und Wissenschaftsjournalistin. Nach dem Biologie-Studium folgte ein bimediales Volontariat beim Westdeutschen Rundfunk in Köln mit einer externen Station bei der Wochenzeitung DIE ZEIT in Hamburg. Seit 1999 arbeitet sie als Freie Autorin und Regisseurin für öffentlich-rechtliche Sender (ARD, ZDF, SWR, WDR, Arte). Ihr Schwerpunkt sind längere Dokumentationen in den Bereichen Umwelt und Natur sowie Medizin. Ehrenamtlich engagiert sich Claudia Ruby im Vorstand des Berufsverbandes "WPK - Die Wissenschaftsjournalisten". Sie arbeitet als Gutachterin beim Mediendoktor Umwelt der Universität Dortmund mit und ist Autorin der RiffReporter. Sie ist Stipendiatin der Heinz-Kühn-Stiftung, ihre ARD-Dokumentation *Krebs – Das Geschäft mit der Angst* über falsche Heilversprechen wurde mit dem Journalistenpreis Evidenzbasierte Medizin in den Medien ausgezeichnet.

TEXTE UND LINKS:

- SPIEGEL: „Ich habe schlimme Befürchtungen, was sonst im Frühjahr und Sommer passieren könnte “. Interview von Rafaela von Bredow und Veronika Hackenbroch, 22.01.2021. Der Berliner Virologe Christian Drosten blickt im SPIEGEL-Gespräch zurück: auf seine Fehler beim Twittern, fragwürdige Experten und seine Rolle als Politikberater.
<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/christian-drosten-wir-muessen-durchhalten-und-vor-allem-auf-die-bremse-treten-a-9268683b-0415-4f09-b9f5-773bf2215cc1> *(Paid)*
- SPIEGEL: Propheten auf dem Irrweg. Wo lagen die Experten richtig – und wo falsch? Von Rafaela von Bredow, Veronika Hackenbroch und Anton Rainer, 26.02.2021. Virologen und Epidemiologen entscheiden mit darüber, wie gut Deutschland durch die Pandemie kommt. Wir haben die Corona-Vorhersagen der bekanntesten Fachleute ausgewertet.
<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/christian-drosten-hendrik-streck-melanie-brinkmann-wo-lagen-sie-richtig-und-wo-nicht-a-e66b100f-0002-0001-0000-000175912933> *(Paid)*
- WELT: Corona und der „Spiegel “: Die Sortierung der Virologen. Von Wolfgang Büscher, 08.03.2021. Im „Spiegel “ werden Deutschlands Virologen sortiert: Die einen würden die Wahrheit über die Pandemie sagen, die anderen seien „Propheten auf dem Irrweg “. Einem der Kritisierten schickte man Fragen, die dieser als inquisitorisch empfand.
<https://staging.up.welt.de/wirtschaft/plus227760363/Corona-und-der-Spiegel-Die-Sortierung-der-Virologen.html> *(Paid)*
- FAZ: Wissenschaftlern folgen? Ja doch, aber welchen? Von Wolfgang Streeck, 11.01.2021. Wenn es darum geht, wie der Pandemie zu begegnen wäre, wird wissenschaftliches Expertentum als höchste Instanz beschworen. Die unterschiedlichen Disziplinen weisen aber unterschiedliche Wege.
<https://zeitung.faz.net/faz/feuilleton/2021-01-11/7979f1570d1984476e2df3f3ff4dc306/>
- DLF: Einordnung ist entscheidend. Volker Stollorz im Gespräch mit Annika Schneider, 13.04.2021. Aktuell gebe es eine „Politisierung der Pandemie “. Das sei keine gute Idee. Forschende hätten die primäre Expertise und sollten in den Medien höher gewichtet werden als populistische Äußerungen.
<https://www.deutschlandfunk.de/medien-und-wissenschaft-einordnung-ist-entscheidend.2907.de.html>

- journalist: False Balance: Verzerrte Darstellung. Von Michael Kraske, 23.04.2021. Die Debatte um eine "False Balance" im Journalismus reißt nicht ab. Wie bei der Berichterstattung über den Klimawandel zeigt sich auch in der Corona-Pandemie: Unbelegte Behauptungen werden zu oft gleichberechtigt neben wissenschaftlichen Erkenntnissen abgebildet.
<https://www.journalist.de/startseite/detail/article/verzerrte-darstellung> → *mit Statements von Dagny Lüdenmann*
- DLF: „Politik kann keine reine Vollzugsinstanz der Wissenschaft sein “. Caspar Hirschi im Gespräch mit Michael Köhler, 04.04.2021. Der Sachverständige nimmt in der Pandemie eine besondere Rolle ein. Mit wissenschaftlicher Expertise berät er oder sie auch Regierungen. Die Grenze zum Aktivisten könne dann verschwimmen, kritisiert der Historiker Caspar Hirschi im DLF.
<https://www.deutschlandfunk.de/wissenschaft-und-pandemie-politik-kann-keine-reine.911.de.html>
- RND: Der Mann, der Markus Lanz zur Marke machte: „Es gehört Mut dazu, jemandem ins Gesicht zu sagen, dass er lügt “. Von Imre Grimm, 25.04.2021. Der Mann hinter dem Erfolg ist Markus Heidemanns. Im Interview spricht der Produzent über die „Leichtigkeit “ des Ruhrpottlers, Erklärfernsehen in Corona-Zeiten, die Folgen des Schwarz-Weiß-Denkens – und die Lust am Frotzeln.
<https://www.rnd.de/medien/der-mann-der-markus-lanz-zur-marke-machte-es-gehört-mut-dazu-jemandem-ins-gesicht-zu-sagen-dass-er-lugt-VNH4RXMI55FADC7XNNVUMJZV5M.html>
- DWDL.de: Nahaufnahme eines Fernsehmakers: Markus Heidemanns: "Ein Name ist noch kein Gast". Von Senta Krasser, 09.01.2021.
https://www.dwdl.de/nahaufnahme/81006/markus_heidemanns_ein_name_ist_noch_kein_gast/
- taz: Er will’ s wirklich wissen. Von Peter Unfried, 7.7.2020. Markus Lanz gilt als schleimig und neoliberal, für manche gar als Hassfigur. Andere finden, er macht den besten Polit-Talk des Landes. Was stimmt? <https://taz.de/Moderator-Markus-Lanz/!5693746/>
- „Markus Lanz “ (ZDF): Sendung vom 23. März 2021. Zu Gast: Politiker Stephan Weil, Journalist Robin Alexander, Autorin Mai Thi Nguyen-Kim, Virologe Prof. Hendrik Streeck und Arzt Prof. Stefan Kluge (75 min)
<https://www.zdf.de/gesellschaft/markus-lanz/markus-lanz-vom-23-maerz-2021-100.html>
 - YouTube: „Mai Thi & Hendrik Streeck streiten sich bei Lanz über Streecks

unseriöse Kommunikation (23.03.2021) "

<https://www.youtube.com/watch?v=DjBzgQKmV38>

DOSSIER

A2_Deep Dive

Montag, 10. Mai | 15:30 – 16:15 Uhr | Zoom Meeting

„Nach der Krise ist vor der Krise “ – wie wir mit Krisen umgehen

Eine Krise jagt die nächste: Artensterben, Klimawandel, Corona-Pandemie – wir erleben gerade mehrere, scheinbar voneinander unabhängige Krisen, die sich zu einem „perfekten Sturm “ (Thomas Schinko) aufschaukeln könnten. Dabei bedingen und befeuern sich die Komponenten der „Triple-Krise “ (Josef Settele) gegenseitig, mit verheerenden Wechselwirkungen.

Handelt es sich um Systemkrisen, mit gemeinsamen Linien und gemeinsamen Wurzeln? Wie gehen wir kommunikativ und journalistisch damit um? In dieser Session wollen wir unseren Tunnelblick auf die Einzelkrisen hinterfragen und überlegen, wie Journalist:innen systemischer auf Krisen schauen können.

Was können wir von der Krisenforschung und den Systemwissenschaften lernen, in welchem Ausmaß sind die heutigen Krisen von der Vergangenheit geprägt?

SPEAKER:

- Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) & Leibniz-Forschungsverbund *Krisen einer globalisierten Welt*
- Prof. Dr. Klaus Meier, Professor für Journalistik, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Prof. Dr. Josef Settele, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) Halle & Weltbiodiversitätsrat der Vereinten Nationen (IPBES)

MODERATION:

- Dr. Dirk Asendorpf, Freier Journalist, Bremen

THEMENSCHWERPUNKTE UND LEITFRAGEN:

Wie Krisen zusammenhängen:

- Arten-, Klima- und Corona-Krise: Haben die einzelnen Krisenphänomene gemeinsame Linien und gemeinsame Wurzeln?
- Was ist mit den anderen Krisen? Müssten wir nicht z.B. auch Rüstungsspirale, Armut, Malaria oder Fundamentalismus stärker in den Blick nehmen – und wie soll gehen?
- Welche wechselseitigen Interdependenzen gibt es zwischen den Einzel-Krisen?
- Inwiefern handelt es sich um „Systemkrisen“?

Was die Krisenforschung weiß:

- An welchen disziplinübergreifenden Konzeptionen arbeitet die Krisenforschung, um die Mechanismen und Dynamiken von Krisen und deren Wechselwirkungen besser zu verstehen?
- Was wäre aus Perspektive der Krisenforschung eine systemische Herangehensweise an die Bewertung und das Management der potenziellen Auswirkungen?

- Über den Krisenbegriff in den Medien: Wie nimmt die Krisenforschung die gegenwärtige Berichterstattung wahr? Was könnten Journalist:innen von der Krisenforschung und den Systemwissenschaften lernen?

Wie Medien mit Krisen umgehen sollten:

- Was sind die Aufgaben des Journalismus angesichts der vielfachen Krisen?
- Wo liegen die Unterschiede zwischen Journalismus und Krisenkommunikation?
- Könnte ein systemischer Blick auf die Einzelkrisen hilfreich für Journalist:innen sein?
- Was könnte der „Konstruktive Journalismus“ – für den die Perspektive auf Krisenphänomene zentral – beitragen?

KURZBIOGRAFIEN:

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) & Leibniz-Forschungsverbund *Krisen einer globalisierten Welt*



© Uwe Dettmar

Nicole Deitelhoff ist seit 2009 Professorin für Internationale Beziehungen an der Goethe-Universität Frankfurt und seit 2016 geschäftsführende Direktorin des Leibniz-Instituts Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK). Die Schader-Preisträgerin (2017) hat in Darmstadt und Buffalo, New York, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften studiert und an der Technischen Universität Darmstadt 2004 promoviert. 2018 erhielt sie den Heinz Maier Leibnitz-Preis der DFG. Sie ist Sprecherin des Leibniz-

Forschungsverbands *Krisen einer globalisierten Welt* und Co-Sprecherin des Forschungsverbands *Normative Ordnungen*. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte umfassen Konflikte um Institutionen und Normen, Grundlagen politischer Herrschaft und ihrer Legitimation sowie Widerstands- und Protestphänomene mit einem Schwerpunkt auf soziale Bewegungen und Radikalisierungsdynamiken.

Prof. Dr. Klaus Meier

Professor für Journalistik, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt



Nach einem Volontariat bei der Frankenpost (Hof) begann Klaus Meier ein Journalistik-Studium mit anschließendem Promotionsstudium an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Von 2001 bis 2009 war er Professor für Journalistik an der Hochschule Darmstadt und hat die Studiengänge Online-Journalismus und Wissenschaftsjournalismus mit aufgebaut. Von September 2009 bis Dezember 2010 hatte er den Lehrstuhl für crossmediale Entwicklungen des Journalismus an der TU Dortmund inne. Im Januar 2011 hat er den Lehrstuhl für Journalistik I an der KU Eichstätt-Ingolstadt übernommen. Er ist Träger des Ars legendi-Preises 2017 für exzellente Hochschullehre des Stifterverbands für die Wissenschaft und der Hochschulrektorenkonferenz.

Prof. Dr. Josef Settele

**Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) Halle & Weltbiodiversitätsrat
der Vereinten Nationen (IPBES)**



Josef Settele studierte Agrarbiologie in Hohenheim. Er ist am Helmholtz-Zentrum für

Umweltforschung – UFZ stellvertretender Leiter des Departments
Biozönoseforschung,

leitet die Arbeitsgruppe Tierökologie und sozial-ökologische Systeme und
koordiniert(e) zahlreiche internationale Biodiversitäts-Projekte.

Der Hochschullehrer für Ökologie an der Universität Halle ist Mitglied des
Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) und Ko-
Vorsitzender des aktuellen globalen Berichtes des Weltbiodiversitätsrates und war
seit 2012 in weiteren führenden Rollen beim Weltbiodiversitätsrat (IPBES) und
Weltklimarat (IPCC) aktiv.

MODERATION:

Dr. Dirk Asendorpf

Freier Journalist, Bremen



Wissenschaft, Technik, Entwicklungspolitik oder das Verhältnis von Ökologie und Ökonomie sind die Kernthemen von Dirk Asendorpf. Als Freier Journalist arbeitet er für die ZEIT, ZEIT ONLINE und ARD-Hörfunkanstalten, insbesondere für SWR 2 und Deutschlandfunk Kultur.

Dirk hat Sozialwissenschaften in Oldenburg, Madrid und Bremen studiert. Von 1985 bis 1996 war er Redakteur der taz, zunächst in der Berliner Nachrichten- und Inlandsredaktion, dann zehn Jahre lang im Bremer Lokalteil; außerdem war am Aufbau der "DDR-taz" beteiligt. Von 1996 bis 1999 lebte er als Freier Journalist in Mthatha in Südafrika und promovierte anschließend am Institut für Afrikanistik der Universität Leipzig mit dem Thema „Politische Kultur im neuen Südafrika “.

TEXTE UND LINKS:

- RiffReporter: „Die Wahrscheinlichkeit von Pandemien steigt mit der zunehmenden Vernichtung von Ökosystemen “. Interview mit den Umweltforschern Josef Settele und Joachim Spangenberg zum Zusammenhang von Corona-Krise und Umweltzerstörung. Von Thomas Krumenacker, 23.03.2020 <https://www.riffreporter.de/de/umwelt/pandemie-interview-settele-spangenberg>
- Focus Online: Covid-19 ist harmlos gegen das, was noch auf uns wartet. Gastbeitrag von Josef Settele, 27.11.2020. Klimawandel, Artensterben und Pandemien befeuern sich gegenseitig – so die These von Josef Settele. Im Gastbeitrag erklärt er, welche verheerende Wechselwirkungen entstehen können und wieso er die jetzige Situation als Weckruf versteht. https://www.focus.de/wissen/mensch/verheerende-wechselwirkungen-biologie-covid-19-ist-harmlos-gegen-das-was-im-dschungel-auf-den-menschen-wartet_id_12696967.html
- DLF: Klima, Tiere, Zoonosen: Welche Verantwortung der Mensch für die Corona-Pandemie trägt. Von Laura Eßlinger, 30.03.2021. Voranschreitender Klimawandel, exzessive Tiernutzung und ein dadurch stark erhöhtes Pandemierisiko: Dieser Zusammenhang spielt bei der Coronabekämpfung in der Politik kaum eine Rolle. Doch das müsste er, sagen Wissenschaftler – auch, um weitere Pandemien zu verhindern. https://www.deutschlandfunk.de/klima-tiere-zoonosen-welche-verantwortung-der-mensch-fuer.724.de.html?dram:article_id=494994
- Crisis Interviews: 12 Gespräche über unterschiedliche Perspektiven auf den Krisenbegriff und die Krisenforschung <https://www.leibniz-krisen.de/transfer/crisis-interviews.html>
 - Interview mit Prof. Dr. Nicole Deitelhoff (September 2020): Der Einfluss der Corona-Pandemie auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Krisenforschung <https://www.leibniz-krisen.de/transfer/crisis-interviews/der-einfluss-der-corona-pandemie-auf-den-gesellschaftlichen-zusammenhalt-und-die-krisenforschung.html>
- DIE ZEIT: Nicole Deitelhoff: "Vielleicht denken wir zu viel über Corona nach". Interview von Elisabeth von Thadden, 16. Januar 2021. Viele Menschen sind durch die ständige Beschäftigung mit dem Virus ermüdet, sagt die

Politikwissenschaftlerin Nicole Deitelhoff. Dennoch müsse gestritten werden.

<https://www.zeit.de/kultur/2021-01/nicole-deitelhoff-politikwissenschaft-leibniz-institut-entscheidungen-demokratie-konflikte/komplettansicht>

- MDR: Interview mit Prof. Dr. Klaus Meier: "Journalismus muss informieren", 11. März 2021. Der Kommunikationswissenschaftler Klaus Meier, Professor an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, spricht im MDR MEDIEN360G-Interview über den Unterschied zwischen Krisenkommunikation und Journalismus. <https://www.mdr.de/medien360g/medienpolitik/corona-und-medien-interview-klaus-meier-100.html>
- NDR: 1 Jahr Corona und wir: Wie das Virus die Berichterstattung bestimmt. Von David Pilgrim, 02.03.2021. Wie berichtet man über eine Pandemie, auf die trotz aller Warnungen von Wissenschaftlern kein Mensch und keine Redaktion vorbereitet war? Diese Frage stellen sich seit einem Jahr tagtäglich zigtausende Journalisten rund um den Globus.
<https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/1-Jahr-Corona-und-wir-Meinung-Wie-Virus-die-Berichterstattung-bestimmt,einjahr-corona-und-wir-in-mv-108.html> → *mit Statements von Klaus Meier*
- DIE ZEIT: Wolfram Eilenberger: "Wir begreifen heute, dass unsere Lebensform nicht fortsetzbar ist". Interview von Elisabeth von Thadden, 1. Mai 2021. Der Philosoph Wolfram Eilenberger glaubt, dass wir keine Lösungen für die Probleme des Planeten haben. Um zu wissen, was kommt, müssten wir nur das Ruhrgebiet betrachten. <https://www.zeit.de/kultur/2021-04/wolfram-eilenberger-corona-krise-philosophie-kapitalismus-hoffnung-entwurzelung/komplettansicht>

DOSSIER

A3_Werkstattgespräch

Montag, 10. Mai | 16:30 – 17:15 Uhr | Zoom Meeting

Wissen auf TikTok

Mit über 2 Milliarden Nutzer:innen weltweit und über 10 Millionen in Deutschland ist TikTok derzeit wohl das schnellste wachsende soziale Netz. Nutzer:innen können kurze, selbstgedrehte Videos aufnehmen, in der App schneiden und mit Musik oder Filtern versehen. Besonders in der jungen Zielgruppe spielt TikTok eine sehr wichtige Rolle.

Doch im Gegensatz zu Instagram oder Snapchat zählt hier bei der Verbreitung viel stärker das einzelne Werk, weniger die Community. Besonders der Algorithmus des „Für dich“-Feeds stellt die Anbieter vor Herausforderungen und erfordert eine hohe Kreativität bei Herangehensweise und Machart der Kurzvideos.

Dabei geht TikTok gerade verstärkt auf große Creator zu und hat mit #lernenmittiktok oder #whatthefact eine Bildungsoffensive gestartet. Auf dem Weg von der Generation Z zur Generation Alpha will die Plattform mit hochwertigem Content relevant bleiben. So bilden sich gerade neue journalistische Formate zu Themen wie Gesundheit und Ernährung heraus, die Redaktionen experimentieren und probieren neuen Formate etwa für Nachrichten aus.

Die Digital-Redaktion von Quarks zeigt, was es an Wissen auf TikTok gibt und wie wissenschaftsjournalistische Inhalte neue Zielgruppen erreichen. Mit welcher Strategie ist Quarks auf TikTok unterwegs, was funktioniert, was nicht? Und:

Welche Funktionen sollte man als Journalist:in kennen, welche Erzählweisen sind erfolgsversprechend?

SPEAKER:

- Jonathan Focke, Redakteur, Quarks Digital
- Clara Milnikel, Freie Mitarbeiterin, Quarks Digital

KURZBIOGRAFIEN:

Jonathan Focke

Redakteur Quarks Digital



Jonathan Focke ist Wissenschaftsjournalist beim WDR. Er hat Wissenschaftsjournalismus in Dortmund studiert und als Redakteur für die Sendung Quarks und die Wissenschaftsredaktion im Hörfunk gearbeitet. Seit 2016 ist er Redakteur und stellvertretender Leiter im Digital-Team von Quarks. Sein Schwerpunkt: Soziale Experimente wie „Der Rassismus-Bus “ und „Deutschlands erste öffentliche Tierschlachtung “. Aktuell ist er zusammen mit Maximilian Doeckel als „Science Cop “ unterwegs, um wissenschaftlichen Unfug aufzudecken.

Clara Milnikel

Freie Mitarbeiterin Quarks Digital



Clara Milnikel ist Freie Mitarbeiterin in der Quarks Digital Redaktion. Zur Zeit studiert sie im Bachelor Journalistik in Dortmund, davor hat sie ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Quarks-Redaktion absolviert. Bei Quarks kümmert Sie sich in erster Linie um den TikTok-Auftritt.

TEXTE UND LINKS:

- Jonathan Focke (Podcast): Quarks – Wissenschaft auf vielen Kanälen. Bei dem WDR-Format Quarks dreht sich alles um das Thema Wissenschaft. Ob im Fernsehen, im Radio bei WDR 5, auf YouTube, bei Instagram und Facebook oder als Podcast: Es gibt verschiedene Sendungen und Formate, die alle zu Quarks gehören und über ähnliche Themen berichten. Im Interview schildert Redakteur Jonathan Focke, wie sich die Aufbereitung wissenschaftlicher Themen für die unterschiedlichen Kanäle unterscheidet.
<https://www1.wdr.de/mediathek/av/audio-podcast-interview-quarks--100.html>
- Quarks Science Cops: Jeden Tag wird in Deutschland wissenschaftlicher Unfug erzählt. Es ist Aufgabe der Science Cops, Maximilian Doeckel und Jonathan Focke, diesen Unfug aufzudecken und richtigzustellen. Das hier sind ihre Geschichten. <https://www.quarks.de/science-cops/>
- Jonas Schützeneder / Michael Graßl (KU Eichstätt): Der digitale Schaukelstuhl der Zukunft: TikTok als Austauschplattform für Journalismus und Politik, Februar 2021. Studie zum Download:
https://www.researchgate.net/publication/349213540_Der_digitale_Schaukelstuhl_der_Zukunft_TikTok_als_Austauschplattform_fur_Journalismus_und_Politik
- MEEDIA: Wissenschaft bei Instagram & Co? Die WDR-Marke „Quarks “ zeigt, wie das funktionieren kann, 28.06.2019
<https://meedia.de/2019/06/28/wissenschaft-bei-instagram-co-die-wdr-marke-quarks-zeigt-wie-das-funktionieren-kann/>
- YouTube: Sind das Fakten oder kann das weg? So geht Wissenschaft in 59 Sekunden - Mustafa Benali, 07.05.2019
<https://www.youtube.com/watch?v=j9tsQ0nWnpg>